



Tätigkeitsbericht 2024

Coubertin meets Dunant: Mission & Vision

Unsere Stiftung verfolgt das Ziel, durch Sport und Bildung Brücken zwischen Kulturen zu bauen und junge Talente mit Fluchthintergrund in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Das *Refugee Programme* unterstützt junge, talentierte geflüchtete Athleten in der Sportförderung und überall dort, wo sie gegenüber Schweizer Nachwuchs Athleten benachteiligt sind, während das *United Programme* darauf abzielt, Sport als Mittel der Verständigung und des Friedens zu nutzen. Ein aktuell relevantes Thema, für welches wir uns innerhalb schweizerischer Initiativen aktiv anbieten und wofür unsere Stiftung einen Beitrag leisten will.

Vorwort Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2024 markierte einen bedeutenden Meilenstein für die *Coubertin meets Dunant Foundation*: Das eigentliche erste Gründerjahr als offizielle Stiftung war geprägt von der Programmentwicklung, wie der Erarbeitung von weiteren notwendigen Zusatz-Grundlagendokumenten einer Stiftungsgründung mit eidgenössischer Aufsicht. Neben der Institutionalisierung des *Refugee Programme* lancierten wir im Sommer 2024 das *United Programme* mittels eines 12-tägigen *United Summer Camp*.

Unser Engagement galt insbesondere in der Schweiz lebender, sportlich talentierter, jugendlicher Geflüchteter, indem wir sie auf ihrem Weg zum Profisport begleiteten und sie bei der Integration in die Gesellschaft unterstützten. Parallel ermöglichten wir afghanischen Fussballerinnen, die mehrheitlich in Grossbritannien als Geflüchtete leben, anlässlich unseres *United Summer Camp* erstmals eine Reise innerhalb Europas. Zudem brachten wir mit dem *United Summer Camp* brachten auch Handballer aus Hong-Kong China und Südkorea zusammen, womit wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Nationen ohne diplomatische Beziehungen leisteten. Wir haben junge Menschen ermutigt, an ihre Träume zu glauben und ihnen sowohl sportlich wie schulisch neue Perspektiven eröffnet. Gleichzeitig intensivierten wir den Austausch mit internationalen Partnern und setzten uns aktiv für die gesellschaftliche Integration von Geflüchteten ein. Die Begegnungen der jungen Sportlerinnen und Sportler im ungewohnten Spielfeld des Camps, aber auch auf dem gewohnten Spielfeld der eigenen Sportart, dem Freundschaftsspiel mit Nationalliga A Handballern wie auch dem Superleague Juniorinnen Fussballspiel waren sowohl für die jungen Menschen, aber auch für uns als Stiftung grosse Highlights. Ein Dank des Stiftungsrates an die direkt Involvierten, die weit über ihre Grenzen sehr viel in dieses Camp gesteckt haben.

Die erfolgreiche Etablierung unserer Stiftung und die zunehmende Anerkennung in der Sportwelt zeigen, dass unsere Arbeit einen wertvollen Beitrag zur Förderung junger Athleten leistet.



Organisatorische Weiterentwicklung

Im Jahr 2024 wurden strukturelle und organisatorische Entscheidungen getroffen, um die Stiftung handlungsfähig zu machen und weiter zu professionalisieren.

- Das Organisationsreglement wurde finalisiert und verabschiedet.
- Ein Stiftungskodex wurde entwickelt und verabschiedet, um die zentralen Werte und Prinzipien der Stiftung klar festzulegen.
- Es wurden alle Stiftungsratsmitglieder im Handelsregister eingetragen wie auch die offiziellen Zeichnungsberechtigungen angepasst.
- Der erste Jahresabschluss (des verlängerten ersten Jahres) wurde erstellt und von der Revision geprüft und dem Stiftungsrat mit der Empfehlung der Rechnungsannahme retourniert.
- Eine notwendige Statutenänderung (bei einer allfälligen Auflösung noch vorhandene Mittel an eine steuerbefreite Organisation zu geben) wurde bei der Aufsichtsbehörde beantragt. Neu ist das Wort «steuerbefreit» in Art. 11.3 der Statuten integriert.

Unsere Partner

Wir konnten 2024 unsere Zusammenarbeit mit Organisationen wie der "United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR)", dem "Nationalen Olympischen Komitee (Swiss Olympic)", und den beiden Bundesämtern "Bundesamt für Sport (BASPO)" und "Staatssekretariat für Migration (SEM)" weiter ausbauen und durch unsere Engagements innerhalb der "Sport for Refugee Coalition" und des "Whole of Society Approaches" des "Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA)" vertiefen. Diese Partnerschaften sind essenziell für die Nachhaltigkeit und den langfristigen Erfolg unserer Programme.

Gleichsam sind wir auch dankbar, dass wir zu Beginn der noch jungen Stiftung auf die sehr grosszügige Unterstützung des SBW Haus des Lernens AG und deren Mitarbeitenden zählen können, welche mit vielfältiger Entlastung den Start erst ermöglicht hat.

Erfolge 2024

Refugee Programme

Im Jahr 2024 konnte die *Coubertin meets Dunant Foundation* ihr *Refugee Programme* weiter etablieren und ausbauen. Ziel dieses Programms ist es, talentierte jugendliche Geflüchtete auf ihrem Weg in den Profisport zu begleiten und ihnen dort Unterstützung zu bieten, wo sie im Vergleich zu Schweizer Nachwuchsathleten benachteiligt sind. Insgesamt wurden 14 junge Sportlerinnen und Sportler gefördert, während für drei weitere eine Aufnahme geprüft wurde. Besonders erfreulich waren die sportlichen Erfolge der geförderten Athleten: Drei von ihnen gewannen mit den HCT Young Lions die Schweizer Meisterschaft in der U17-Kategorie im Eishockey.



Doch nicht nur sportlich, sondern auch strukturell konnte das Programm bedeutende Fortschritte verzeichnen. Die Aufnahme in die interkantonale Hochbegabtenliste (HBV) für die Sekundarstufen I und II erleichtert den geflüchteten Sportlerinnen und Sportlern den Zugang zu professionellen Trainingsstrukturen und schulischen Fördermaßnahmen. Notwendig bleibt, dass die jeweiligen Kantone das vom Kanton Thurgau gelistete Angebot auch ankreuzen. Hier wird auch in Zukunft ein verwaltungspolitischer Schwerpunkt sein.

Intern wurde ein verbindliches Aufnahmereglement sowie ein Verhaltenskodex für Teilnehmende erarbeitet, um den langfristigen Erfolg und die nachhaltige Integration in die Schweizer Sportlandschaft sicherzustellen. Ein weiteres Highlight war die internationale Sichtbarkeit des Programms: Die Stiftung war Teil des UNHCR Global Refugee Forums 2023 und konnte dort einen offiziellen Pledge für komplementäre Zugangswege einreichen. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement der *Coubertin meets Dunant Foundation*, geflüchteten Sporttalenten nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf globaler Ebene neue Perspektiven zu eröffnen.

United Programme- United Summer Camp 2024

Ein grosses Ereignis im Jahr 2024 war das erstmals durchgeführte *United Summer Camp 2024*, das unter dem Motto „Peace Beyond Limits“ stand. Ziel dieses einzigartigen Projekts war es, junge Athletinnen und Athleten aus Nationen ohne diplomatische Beziehungen zusammenzubringen und ihnen durch gemeinsamen Sport, interkulturellen Austausch und gezielte Förderung die Möglichkeit zu geben, Brücken zwischen ihren Herkunftsländern zu bauen.

Das zwölf Tage dauernde Camp fand an renommierten Sportzentren in der Schweiz statt, darunter der Talent-Campus Bodensee, der Talent-Campus Winterthur und das Nationale Jugendsportzentrum Tenero. Teilnehmer waren afghanische Fußballerinnen, die nach ihrer Flucht aus Kabul mittlerweile in Großbritannien leben, sowie junge Handballspieler aus Südkorea und Hong Kong China. Die Teilnehmerzahl war bewusst klein gehalten, um eine intensive Betreuung und nachhaltige Förderung zu gewährleisten.

Neben sportlichen Trainingseinheiten in den Disziplinen Fußball, Handball und Volleyball standen Experten-Talks, kulturelle Austauschprogramme und Teambuilding-Aktivitäten auf dem Programm. Einzelne Punkte hervorzuheben ist schwierig. In Erinnerung bleiben sicherlich der Sport-Talk unter aktiver Mitwirkung einer Stiftungsrätin in der AXA-Lounge, bei dem Khalida Popal, ehemalige Kapitänin der afghanischen Frauen-Nationalmannschaft, über die Herausforderungen und Chancen des Frauenfußballs unter den Taliban berichtete oder das gut besuchte (580 offizielle Zuschauer) öffentliche Benefizspiel zwischen den afghanischen Fußballerinnen und einer Auswahl des FC Winterthur Frauen, das großes mediales Interesse weckte. Auch der Trainingsmatch mit einem Nationalliga A Handballteam und einige medizinische Aufenthalte nach dem Sport bleiben in Erinnerung.



Durch das *United Summer Camp 2024* wurden nicht nur sportliche Fähigkeiten gefördert, sondern auch Werte wie Respekt, Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis vermittelt. Die teilnehmenden Athletinnen und Athleten konnten erleben, wie Sport als universelle Sprache Grenzen überwindet und neue Perspektiven eröffnet. Das Camp war ein voller Erfolg und wird in den kommenden Jahren weiterentwickelt, um noch mehr Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, an diesem einzigartigen Austauschprogramm teilzunehmen.

Mediale Präsenz

Die Arbeit der *Coubertin meets Dunant Foundation* fand im Jahr 2024 mediale Beachtung. Ein Bericht in der SRF Tagesschau beleuchtete die Bedeutung unserer Programme und die Unterstützung, die geflüchteten Sporttalenten in der Schweiz geboten wird. Zudem berichteten die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) und die Schweizer Illustrierte über das *United Summer Camp 2024*, das junge Athletinnen und Athleten aus Nationen ohne diplomatische Beziehungen zusammenbrachte und den interkulturellen Dialog durch Sport förderte. Diese mediale Aufmerksamkeit unterstreicht die Relevanz unserer Programme und trägt dazu bei, das Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen geflüchteter Sportlerinnen und Sportler zu schärfen. In Zusammenarbeit mit dem Partner SBW Haus des Lernens wurde *Coubertin meets Dunant* bereits mehrfach in Schweiz Aktuell wie auch grossen Samstag Abend Unterhaltungen erwähnt.

Herausforderungen & Lösungsansätze

Diese Erfolge helfen mit, die verschiedenen Herausforderungen, die es auch in Zukunft zu bewältigen gilt anzugehen. Das zentrale Thema ist die Finanzierung der Programme wie auch der Aufbau eines guten finanziellen Sockels für die Stiftung. Die Sicherstellung stabiler finanzieller Strukturen wird daher eine unserer Hauptaufgaben für das Jahr 2025 sein. Dies wird zu einer dauerhaften Verantwortung, wobei ein aktives Programm auch in Zukunft dabei hilft, den Stiftungszweck zu verwirklichen.

Eine weitere Herausforderung besteht darin, das oft umstrittene Thema der Migrationspolitik durch positive Geschichten erlebbar zu machen. Das erleichtert die enge Zusammenarbeit mit nationalen und kantonalen Behörden und Sportverbänden. Diese Zusammenarbeit ist entscheidend, um geflüchtete Athletinnen und Athleten langfristig gleichberechtigt zu fördern.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die gesellschaftliche Akzeptanz geflüchteter Sporttalente in Schweizer Vereinen. Auch wenn bereits große Fortschritte erzielt wurden, braucht es weiterhin gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen, um Vorurteile abzubauen und die Integration zu erleichtern.



Auch das *United Programme* steht vor Herausforderungen, da Kriegs- oder Konfliktparteien oft von Behörden und gesellschaftlichem Druck davon abgehalten werden, sich durch gemeinsame Leidenschaft näherzukommen.

Daher arbeiten wir mit den globalen Organisationen "Internationales Olympisches Komitee (IOC)", "Internationales Komitee vom Roten Kreuz (ICRC)" "Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR)" zusammen, um unsere Dienstleistungen vorzustellen – ein erster Ausblick auf das Jahr 2025.

Ausblick 2025 & Zukunftsvision

Für das Jahr 2025 setzen wir uns das Ziel, unsere Programme weiter zu intensivieren und auszubauen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung eines Youth Refugee Olympic Teams in Zusammenarbeit mit dem "Internationalen Olympischen Komitee (IOC)" und dem "Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR)". Dieses Team soll geflüchteten Athletinnen und Athleten eine Plattform bieten, um ihre sportlichen Träume auf internationaler Ebene zu verwirklichen.

Darüber hinaus planen wir die Weiterführung des *United Programme*, indem wir im Vorfeld der UEFA Frauenfussballmeisterschaft EURO 2025 ein weiteres *Summer Camp* planen und noch mehr internationale Teilnehmer einbinden, um den interkulturellen Austausch weiter zu stärken. Gleichzeitig arbeiten wir an der nachhaltigen Verankerung des *Refugee Programme* in nationale Förderstrukturen, um geflüchteten Nachwuchstalenten langfristige sportliche und schulische Perspektiven zu bieten.

Unsere langfristige Vision ist es, dass geflüchtete Sporttalente als Co-Fahnenträger bei den Olympischen Spielen 2038 auftreten – ein starkes Symbol für Integration und den verbindenden Charakter des Sports.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt allen Förderern, Partnern und ehrenamtlichen Unterstützern, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Durch ihr Engagement konnten wir auch im Jahr 2024 zahlreiche junge Menschen unterstützen und ihnen neue Perspektiven eröffnen. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin dafür ein, Sport als Brücke zwischen Kulturen zu nutzen und eine bessere Zukunft für talentierte Athletinnen und Athleten zu schaffen.

Kreuzlingen, im Februar 2025

Stiftungsratspräsident Reto Ammann
Coubertin meets Dunant Stiftung